

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 51 (1978)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Wechsel in der Sektion Betriebsstoffe des Oberkriegskommissariates : Oberstlt Hans Wyder ; Major Fred Löhnert

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-518683>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wechsel in der Sektion Betriebsstoffe des Oberkriegskommissariates



**Oberstlt Hans Wyder,**

**Chef Sektion Betriebsstoffe bis 31. Oktober 1978**

Hans Wyder trat am 14. Dezember 1942 als Hilfsrevisor beim OKK ein. In der 5. Sektion kletterte er die verschiedenen Einreisungsstufen hoch und wurde auf 1. 1. 58 zum Dienstchef einer Revisionsgruppe gewählt. Im November 1959 erfolgte seine Versetzung zur damaligen 3. Sektion Betriebsstoffe und Tankanlagen, wo er im Jahr 1966 die Stellvertretung des Sektionschefs übernahm. Im Jahr 1972 wurde die Abteilung Kommissariatsdienst gebildet und die 3. Sektion getrennt, wobei er als Chef der neuen Sektion Betriebsstoffe ernannt wurde.

Parallel zu seiner beruflichen Karriere wusste Hans Wyder auch seine militärische Laufbahn erfolgreich zu gestalten. Als zugeteilter Qm und Kom Of leistete er Dienst in Stäben verschiedener Waffengattungen. Die lehrreichen WK im Zürcher Oberland (1951) und in Airolo (1952) als junger Lt unter der Leitung des Qm Geb San Abt 9, Hptm Wyder, sind bei mir noch in bester Erinnerung. Am 1. 1. 67 wurde er zum Oberstlt im Armeestab befördert.

Für Hans Wyder bedeutete die Leitung seiner Sektion Betriebsstoffe sehr viel. Den guten Beziehungen zu seinem Personal, zu den ihm unterstellten Betrieben aber auch zu allen mit dieser Sektion in Verbindung stehenden Verwaltungsstellen und zivilen Organisationen hat er besondere Beachtung geschenkt. Während seiner langjährigen Tätigkeit im Betriebsstoffsektor konnte er auch grosse Erfahrungen in administrativer und technischer Hinsicht sammeln. Als «waschechter Bärner» mit seiner offensichtlichen Beständigkeit, seiner Gründlichkeit und seiner Ruhe wusste er Anerkennung und Vertrauen zu gewinnen. Bei seinem Ausritt war er auf die Abschiedsworte eines seiner vielen Bekannten besonders stolz, der schrieb: «Die Kunst, aus dem Hintergrund das Schiff zu steuern, haben Sie meisterhaft verstanden.»

Nun, mit 61 Jahren, ist Hans Wyder auf Ende Oktober aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand getreten. Wir danken ihm für seine treue Pflichterfüllung und seine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen, dass seine Gesundheit bald wieder hergestellt ist, und dass er in seinem dritten Lebensabschnitt viel Glück und viel Freude im Kreise seiner Familie und bei der Pflege seiner Hobbies in seinem schönen Heim in Wabern und im Berner Oberland erleben darf.

*FP*



**Major Fred Löhnert,**

**Chef Sektion Betriebsstoffe ab 1. November 1978**

Seit 1. November 1978 steht der Sektion Betriebsstoffe in der Person von Major Fred Löhnert ein neuer Chef vor. Major Löhnert kam erst am 1. November 1976 als Chef der neu geschaffenen Stabsstelle Planung zum OKK.

Fred Löhnert, Bürger von Schwändi GL, wuchs im Kanton Glarus auf. Nach einem einjährigen Aufenthalt in einem Westschweizer Institut erlernte er den Beruf eines Postbeamten. In verschiedenen Poststellen der Ostschweiz durchlief er anschliessend die verschiedenen Dienstzweige des Postbetriebes, ehe er 1962 zum administrativen Leiter der Automobilwerkstätte PTT in Schlieren gewählt wurde. Zwei Jahre später erfolgte sein Übertritt zur Generaldirektion PTT in Bern, wo er bis zu seinem Wechsel ins Oberkriegskommissariat in diversen Sparten der Automobilabteilung, zuletzt als Inspektor der Reisepost der Kantone Aargau, Zürich, Thurgau, Schaffhausen sowie des St. Galler Oberlandes, eingesetzt wurde.

Die militärische Laufbahn begann Major Löhnert als Telefonrekrut bei der Artillerie. Dieser Waffengattung blieb er auch als Fourier treu. Seit der Brevetierung zum Leutnant leistete er seine Dienste als Alpin-Qm und Kom Of der Geb Div 12 sowie als Qm des Geb Füs Bat 114 und seit 1974 des Geb Inf Rgt 35.

Wir wünschen Major Fred Löhnert bei seiner neuen Tätigkeit als Sektionschef viel Freude und Erfolg.

*HJ*

## **Bücher und Schriften**

### **100 Jahre Schweizer Armee**

Im Ott Verlag in Thun ist aus der Feder von Dr. Hans Rudolf Kurz das Buch erschienen «100 Jahre Schweizer Armee», und zwar in Lexikonformat, 400 Seiten, 104 Tafeln, davon 20 vierfarbig.

Um es gleich vorwegzunehmen, unsere heutige Armee ist natürlich bereits über 100 Jahre alt, denn eigentlich ist sie mit der Revision der Bundesverfassung von 1874 und der Militärorganisation vom 13. November 1874 gegründet worden.

Das nun vorliegende Buch hat also rund vier Jahre Verspätung, dass aber ein so umfangreiches und informatives Standardwerk eine lange Daten-Sammeltätigkeit voraussetzt, war eigentlich vor auszusehen. Was aber der Autor, Dr. Hans Kurz, stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung und Chef der Abteilung Information des EMD, an geschichtlicher Information zusammengetragen hat, ist schlichtweg einmalig. Das geht von der Bewaffnung des Heeres nach 1848 bis zum Tiger F5E, vom